



Bahnhofstrasse 5, 5504 Othmarsingen, 062 889 89 24, info@kinderdienst.com - www.kinderdienst.com
PC-Kto 60-520541-4, IBAN CH67 0900 0000 6052 0541 4

Othmarsingen, im Frühling 2020

. und sie zogen in ein anderes Dorf! Lukas 9,56

Liebe Freunde, lieber Beter

Nein, nein, der Kinderdienst zieht nicht um!

Als ich (Silvia) am vergangenen Sonntag (22.03.20) die Predigt über Lukas 9,57-62 von Edi Kiener hörte, wurde mir ein Satz wichtig:

„Die einfachste Lösung des Problems ist: Weitergehen!“

Oder wie ich es für mich abspeicherte „wiitermache“, trotz allem.

Wir waren alle geknickt, als der Bundesrat für uns das Kinderlager absagte und ich schaute auf das „Problem“. Gott zeigte mir neu den Auftrag „wiitermache“ und auf IHN schauen.

Damit die Kinder trotzdem „Mission Impossible“ erleben und das Lager zu Hause selber durchführen, erhalten sie Post.

Zuerst verschickten wir einen „Trösterli-Brief“ mit Schoggistängeli, einer biblischen Geschichte, Rätsel und Bastelarbeit inkl. dem nötigen Material.

Jetzt bin ich am Zusammenstellen der nächsten Kinderpost, damit sie das Lagerthema besser verstehen. Der Inhalt diesmal sind biblische Geschichten der Passionswoche, extra für die Lagerkinder aufgeschrieben, so dass sie diese durchlesen können, Blätter für die tägliche „lagermässig“ Stille Zeit rund um diese letzte Woche des Herrn Jesus auf der Erde. Das Ganze wird abgerundet mit weiteren Rätseln sowie einem Spiel.

Im Gebet begleiten wir diese Kinder durch die Tage und sind gespannt, was Gott tut.

Einiges an Lagermaterial ist jetzt im Estrich eingelagert und wartet auf 2021. Die Auslagen für Ordner, Bastelarbeiten, Abendprogramme und einiges mehr, wurden getätigt – aber die meisten Lagerbeiträge wären erst noch gekommen.

Unser Gott weiss darum und hat „unbürokratisch“ geholfen.

Zum Beispiel hat ein Lebensmittelverteiler geschrieben: „Wir bedauern natürlich sehr, dass Sie Ihr Lager absagen mussten. Gerne können Sie die Geschenkkarte auch für eine andere Aktivität des Kinderdienstes einsetzen und uns für das Lager im nächsten Jahr eine neue Unterstützungsanfrage zukommen lassen.“

Oder die Reaktion einer Mutter, als ich um die Kontoverbindung bat, damit der einbezahlte Betrag zurück überweisen werden konnte: „Bestimmt hattest du schon Auslagen zur Vorbereitung, usw. Sieh den Lagerbeitrag als Spende.“

Aus den „Homeoffices“ der Mitarbeiter habe ich folgende Berichte bekommen:



Bald sind es nun schon zwei Monate, in denen ich (Erika Späth) im Kinderdienst tätig sein darf. In dieser Zeit konnte ich einiges mit dem Kinderdienst erleben und mich praktisch an den Aufgaben beteiligen. Zu meinen Aufgaben zählt auch die Kinderstunde in Othmarsingen, die am Donnerstag stattfindet. Nach der ersten Kinderstunde, in der ich anwesend war, bemerkte ich, dass die Motorhaube meines Autos auch Spuren davon aufwies. Die wartenden Kinder malten ins Nasse und in den Dreck mir ein Kinderbild. Als ich es wahrnahm, musste ich schmunzeln, dass selbst mein Auto vom Kinderdienst gekennzeichnet wird.

Auch finde ich es spannend wie schnell Kinder anhänglich werden, denn in einer Kinderstunde wünschte sich ein Junge, dass ich mich neben ihm auf den Stuhl setzen sollte. Als ich so auf diesem Stuhl sass, setzte sich ein anderes Kind mir auf den Schoß. Als ich fragte, ob er die Kinderstunde hindurch

bei mir so sitzen wollte, antwortete er, dass er eigentlich nur auf dem Stuhl sitzen möchte, auf dem ich sass. So musste ich meinen Platz für dieses Kind wechseln.

Von der Vorbereitung der Kinderstunde profitieren nicht nur die Kinder, die es hören, sondern auch Erwachsene, die dabei sind. Aber am meisten profitiert derjenige, der es vorbereitet. In der letzten Kinderstunde, die uns noch vor dem Versammlungsverbot wegen dem Corona Virus möglich war, ging es um die Sturmstillung. Dabei wurde es mir wichtig, dass Jesus ruhig im Boot schlafen konnte da er wusste, dass sein Vater im Himmel alles unter Kontrolle hatte und dass er sicher und geborgen in seiner Hand war. Stürme in unserem Leben dienen dazu, das unser Glaube geprüft wird und wächst. Selbst im grössten Sturm dürfen wir getrost wissen, dass unser himmlischer Vater auch bei uns ist. Er sieht schon den Ausgang des Sturmes. Jede Sturmwelle, die uns überflutet, deckt unser Vertrauen an die Allmacht unseres himmlischen Vaters auf. Wir dürfen uns mitten im Sturm getrost und sicher in Gottes Hand wissen. Er trägt uns hindurch bis in die himmlische Heimat. Diese Botschaft habe ich den Kindern für die nächste Zeit mitgegeben und diese Botschaft macht auch mich ruhig und getrost in der Corona Krise. Eine Mutter, die in dieser Kinderstunde anwesend war, wurde auch davon angesprochen. Nach einigen Tagen kam sie vorbei und brachte ein Spielzeug mit. Sie sagte, dass das Spielzeug, das auch symbolisiert, dass Gott uns festhält in seiner Hand. Gottes Wort ist heute immer noch aktuell, spricht, tröstet und bewegt Menschen. Beten wir darum, dass diese Kinder es verstehen und erleben dürfen, dass ihr himmlischer Vater immer bei ihnen ist und sie festhält, selbst im grössten Sturm.

Hallo zusammen

Ich (Lydia Bischoff) darf euch heute berichten, wie Gott in meinem Leben führt.

Wie ihr ja bereits wisst, darf ich, dank Gottes Führung, schon eine ganze Weile einen Tag in der Woche im Kinderdienst mithelfen.

Ich durfte bereit sehr viel lernen und Silvia gibt mir auch viele verschieden tolle Aufgaben.

Auch zu unseren Kindern aus der Kinderstunde darf ich einen guten Bezug haben.

Vor einigen Wochen haben mein Mann und ich, nach reiflichem Überlegen und Beten, uns entschieden, dass ich mich für eine Teilzeitstelle bewerben werde.

Doch kam ich in dieser Woche nicht weiter als mir ein oder zwei Stellen rauszusuchen. So entschied ich mich, in der nächsten Woche mit dem Bewerben zu beginnen.

Doch ich hatte keine Ruhe und auch kein Ja. Doch ich wollte auch nicht wieder zu meinem Mann gehen um ihm zu sagen: „Du, ich bin mir doch nicht so sicher.“ Somit habe ich alles unserem grossen Gott hingelegt, damit ER mir doch klar zeigen möge, wie es weitergehen soll.

Am Montag kam dann Margrit zu mir und berichtete mir, dass der Kinderdienst mir eine Stelle für 40 % anbieten würde. Somit war mir klar, dass es sich mit dem Bewerben erledigt hat.

Ich freue mich sehr, dass Gott mir diese wunderbare Möglichkeit geschenkt hat und ich nach und nach mehr dazulernen darf.

Ich danke euch allen von Herzen für eure Gebete für den Kinderdienst.

Teambildungstage – braucht es das? (von Margrit Jenni)



Susi Böss, Erika Späth, Silvia Dubs, Margrit Jenni und Lydia Bischoff (von links)

Wenn das Team sich verändert durch neue zusätzliche Mitarbeiter ist es sicher wertvoll eine Pause einzulegen und sich Zeit nehmen, um einander besser kennen und verstehen zu lernen. Gedacht, getan und so trafen wir uns als Team des Kinderdienstes vom 17. – 19. Februar 2020 im „Güetli“ Mettmenstetten.

Beim gemeinsamen spielen durften wir erkennen, wer sich so richtig stark machte, um zuletzt den Siegeskranz zu erhalten. In der Kreativität konnten wir unsere Ausdauer und den Umgang miteinander zeigen. Das fertige tolle Bild liess durchblicken, wer es eher geordnet liebt und wer eher auf der chaotischen Seite ist.

Mein Bild:

Ganz persönlich versuchten wir einander, unsere Stärken und Schwächen mitzuteilen, damit die Arbeit im Kinderdienst noch effizienter getan werden kann. Mit fröhlichen Liedern lobten wir Gott. Im Gebet baten wir, dass Gottes Wille in der Arbeit mit den Kindern getan werden darf. Mit persönlichen Bibelversen konnten wir einander Mut und Kraft zu sprechen.

Die Teamarbeit wurde dann ganz praktisch beim Vorbereiten für die diesjährige Sommerarbeit „Fit fürs Leben“.

Bei einem Spaziergang geführt von Erika, erfreuten wir uns an der Umgebung und wir bekamen einen Einblick in die Teamarbeit des „Güetli“. Der Besuch im „Güetli-laden“ mit den vielen feinen und mit Liebe zubereiteten Sachen durfte nicht fehlen. Übrigens ein guter Typ für einen Ausflug unter der Woche. Es hat auch eine Kaffee-Ecke. 😊 So gab es auch immer wieder Zeiten, wo wir gemütlich plaudern konnten. An Leib und Seele wurden wir durch die Küche und die Andachten „Gleichnisse Jesu“ des „Güetli“ genährt und gestärkt.

Wir wurden von Gott in den drei Tagen durch das persönliche Miteinander reich beschenkt. Gestärkt und mit Dankbarkeit schauen wir auf diese Zeit zurück und steigen in unsere Kinder-Missionsarbeit als neues Team ein.



Wir sind am „wiitermache“ und danken dir herzlich für alle Unterstützung.
Im Herrn verbunden, dein ganzes Kinderdienst-Team

*Lydia Bischoff (LB), Susi Böss (SB), Margrit Jenni (MJ), Erika Späth (ES)
und Silvia Dubs (SD)*